Franzobel

Der junge Hitler

Eine Therapie

Schauspiel
(6 Darst.)
UA: 31.03.2011, neuebuehnevillach

Eine psychiatrische Anstalt. Oscar, Peter und die Weiningerin sind Insaßen im sogenannten Hitlerzimmer. Sie alle sind auf ihre Weise wegen Hitler wahnsinnig geworden. Peter hat als Sohn eines Nazibonzen alle Schuld auf sich genommen, entschuldigt sich für alles und geht in gebückter Haltung rückwärts. Oscar identifiziert sich mit allen Opfern und spricht deren Sprachen. Die Weiningerin ist nach der Lektüre von Mein Kampf, Führermonologen und dem genauen Studium der Nürnberger Prozesse und Lebkuchen dem Irrsinn verfallen. Dabei wollte sie verstehen. Sie ist von der Person Hitlers und der Idee, die Welt vor ihm zu bewahren, besessen. Sie ist Wirkung ohne Ursache, ein Mensch des Unglücks …

Franzobel
(* 1967 in Vöcklabruck, Oberösterreich)

Studierte von 1986 bis 1994 Germanistik und Geschichte an der Universität Wien. Bis 1991 als bildender Künstler (unter dem Pseudonym „Franz Zobl“), seit 1989 als freier Schriftsteller tätig. Sein umfangreiches Werk umfasst Theaterstücke, Romane, kürzere Prosatexte, Lyrik (teils in Mundart) und Kinderbücher.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Ingeborg-Bachmann-Preis, 1995
- Arthur-Schnitzler-Preis, 2002
- Nestroy-Theaterpreis Bestes Stück – Autorenpreis, 2005
- Shortlist zum Deutschen Buchpreis für „Das Floß der Medusa“, 2017
- Longlist zum Deutschen Buchpreis für „Die Eroberung Amerikas“, 2021